

## ANMELDUNG BUNDESWEITE QUALITÄTSKONFERENZ

Anmeldungen bitte bis zum 01.09.2014 per Post, E-Mail oder Fax:

Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH

Mainzer Straße 23 | 10247 Berlin

E-Mail: [info@berlin-suchtpraevention.de](mailto:info@berlin-suchtpraevention.de) | Fax 030 - 29 35 26 16

Nutzen Sie hierfür gerne diesen Anmeldebogen. Geben Sie bitte bei formlosen Anmeldungen neben Ihren persönlichen Daten auch die Auswahl des Workshops und der Aktivitäten an.

Name, Vorname

Institution / Unternehmen

Anschrift

E-Mail

Ich melde mich für folgenden Workshop an:

- Resilienzförderung im Rahmen betrieblicher Suchtprävention
- Fachaustausch über spezifische regionale Bedarfe: Entwicklungsspielräume von Prev@WORK nutzen
- Vorteile für Unternehmen kommunizieren
- Ansätze der betrieblichen Suchtprävention in Nachbarländern

Ich melde mich für folgende Aktivitäten an:

- Lobbykritische Stadtführung am 29.09.2014 um 18.30 Uhr
- Abschließendes Mittagessen am 30.09.2014 um 13.00 Uhr
- Auslage von Info-Materialien auf dem Präventionsmarkt

Ihre Anmerkungen:

## INFORMATIONEN ZUR KONFERENZ

Veranstaltungsort

Neue Mälzerei | Friedenstraße 91 | 10249 Berlin

Anreise

Fahren Sie mit dem Veranstaltungsticket der DB ab 99 Euro nach Berlin und zurück.

Öffentliche Verkehrsmittel

U-Bahn: U5 bis Strausberger Platz, Ausgang Lebuser Straße

Tram: M5, M6 und M8 bis Platz der Vereinten Nationen

Bus: 142 ab Hauptbahnhof oder Ostbahnhof bis Friedrichsberger Straße

Parkplätze

Parkhaus des nh Hotels, Landsberger Allee 26-32



Veranstalter

Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH

Mainzer Straße 23 | 10247 Berlin

Tel. 030 - 29 35 26 15 | Fax 030 - 29 35 26 16

E-Mail: [info@berlin-suchtpraevention.de](mailto:info@berlin-suchtpraevention.de)



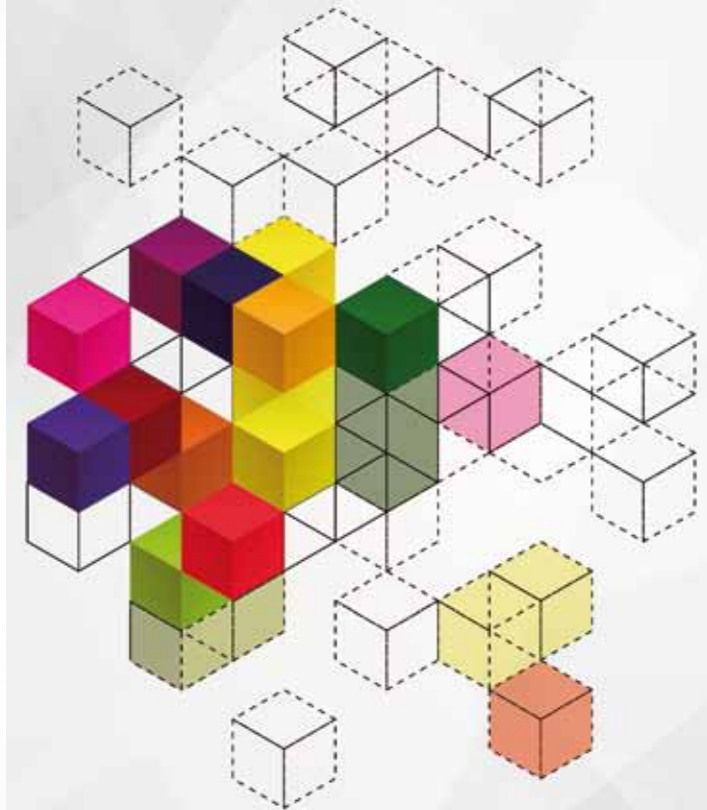
Gesellschafter der Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH ist der Evangelische Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V. Mit freundlicher Unterstützung der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales

Prev@WORK®  
Suchtprävention in der Ausbildung

Gefördert durch:



Bundesweite  
Qualitätskonferenz  
29. - 30. September 2014 | Berlin



„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.“

Aristoteles

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Fehlzeitenreport 2013 des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO) belegt, dass problematischer Suchtmittelkonsum auch im betrieblichen Kontext schwerwiegende Folgen hat, z.B. signifikant erhöhte Fehlzeiten. Darüber hinaus stellt er bei den unter 25-Jährigen das größte Vermittlungshemmnis dar (Bundesagentur für Arbeit 2012). Das Setting Ausbildung eignet sich besonders gut, um Suchtprävention strukturell zu verankern, da ganze Gruppen z.B. im Rahmen der Berufsbegleitenden Schule mit Maßnahmen erreicht werden können.

Das Programm „Prev@WORK – Suchtprävention im Ausbildungskontext“ der Fachstelle für Suchtprävention Berlin ist inzwischen in insgesamt zehn Bundesländern implementiert. Die begleitende Evaluation hat sowohl die gute Übertragbarkeit des Programms auf andere Bundesländer und Settings als auch Erfolge bei der Umsetzung der Pilotseminare für Auszubildende, wie z.B. einen signifikanten Wissenszuwachs, belegt. Insgesamt wurden bisher bundesweit 169 Prev@WORK-Trainer/innen ausgebildet und mehr als 1.500 Auszubildende haben die Präventionsseminare durchlaufen.

Im Sinne einer nachhaltigen Umsetzung und Verankerung des Programms laden wir Sie herzlich zur Prev@WORK-Qualitätskonferenz ein. Ziel ist es, den fachlichen Austausch zwischen den Trainerinnen und Trainern länderübergreifend zu fördern und darüber hinaus bewährte Implementierungsansätze auf unterschiedlichen Ebenen bzw. in unterschiedlichen Settings vorzustellen, damit „das Rad nicht überall neu erfunden werden muss“ und die Implementierung des Programms auf Basis der Qualitätsstandards erleichtert und befördert wird.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

  
Kerstin Jüngling  
Geschäftsführerin

Fachstelle für Suchtprävention Berlin

MONTAG, 29.09.2014

Moderation: Dr. Sandra Dybowski – Bundesministerium für Gesundheit

12.30 Uhr Empfang und Business-Lunchbuffet

13.15 Uhr Grußworte

Emine Demirbüken-Wegner – Staatssekretärin für Gesundheit Berlin

Peter Lang – Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

14.00 Uhr Qualitätsmerkmale betrieblicher Suchtprävention aus bundesdeutscher und europäischer Sicht

Christina Rummel – Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen

14.30 Uhr Prev@WORK - Suchtprävention in der Berufsausbildung: Bilanz der Implementierung in den Bundesländern

Anke Schmidt – Fachstelle für Suchtprävention Berlin

15.00 Uhr Präventionsmarkt mit Kaffeepause

Partner aus den Bundesländern stellen ihre Präventionsaktivitäten vor

15.45 Uhr Erfolgreiche Implementierung von Prev@WORK

Für ein Bundesland:

Helga Meeßen-Hühne – Landeskoordinatorin Suchtprävention in der Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt

Für eine öffentliche Verwaltung:

Karena Tollkühn – Betriebliche Sozialberaterin und Frank Schubert – Konfliktberater, Bezirksamt Mitte von Berlin

Für ein Unternehmen:

Miriam Lutz – interne Mitarbeiterberaterin, Berliner Wasserbetriebe

Für eine Berufsschule:

Cornelia Pantzer – Schulsozialarbeiterin und Volker Krause – Kontaktlehrer für Suchtprophylaxe, OSZ Druck und Medientechnik, Ernst-Litfaß-Schule

17.00 Uhr Qualitätstalk: „Wo Prev@WORK drauf steht, ist auch Prev@Work drin!“ Herausforderungen an eine nachhaltige gute Praxis

Peter Lang, Kerstin Jüngling und Helga Meeßen-Hühne, Heidi Kuttler – Villa Schöppflin-Zentrum für Suchtprävention

17.45 Uhr Ende des ersten Tagungstages

18.30 Uhr Optionales Abendprogramm

Lobbykritische Stadtführung (kostenlos) mit „Lobby Control“ durch die Berliner Innenstadt

DIENSTAG, 30.09.2014

09.00 Uhr Begrüßungskaffee

09.30 Uhr Belastungen besser meistern: Resilienz aufbauen und gesund bleiben  
Dr. Martina Rummel – Institut für betriebliche Suchtprävention Berlin

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr Workshops

Resilienzförderung im Rahmen betrieblicher Suchtprävention

Dr. Martina Rummel und Anke Schmidt

Fachaustausch über spezifische regionale Bedarfe: Entwicklungsspielräume von Prev@WORK nutzen

Helga Meeßen-Hühne und Inga Benseick – Fachstelle für Suchtprävention Berlin

Vorteile für Unternehmen kommunizieren

Dr. Julia Hapkemeyer – StatEval Berlin und Kerstin Jüngling

Ansätze der betrieblichen Suchtprävention in Nachbarländern

Dr. Arthur Schroers – Institut für Suchtprävention Wien und Doris Grauwiler – Perspektive Thurgau

12.30 Uhr Blick in die Zukunft und Transfer der Ergebnisse

13.00 Uhr Verabschiedung und Mittagessen (optional)